

## **Ausstellung in Laveno Mombello**

Beschreibung der ausgestellten Schiffsmodelle von Ernst Oppel,  
MK Babenberg

### **„Monarch“**

Schlachtschiff, Küstenverteidiger,  
5800 to, Lg.99m, erbaut 1898 Seearsenal Pola,  
2 Verbunddampfmasch. 4250 PS, Geschw. 17,4 Kn.  
Bewaffnung: 4x 24cm Krupp, 6x 15cm Krupp Kanonen.  
10x 4,7cm Skoda, 2x 4,7cm Hotchkiss SFK.  
2x 45cm Breitseittorpedorohre.  
Besatzung: 26 Offz., 415 Mann  
Bei Kriegsbeginn 1914 Flaggenschiff 5.Schlachtschiff-Division,  
Beschießung der montenegrinischen Küste, div.  
Unterstützungsaktionen,  
1918 nach Matrosenaufstand in Cattaro, Wohnschiff für dtsh. U-  
Bootsbesatzungen  
1920 an Großbritannien, an ital. Stahlwerk Vaccano zum Abbruch  
verkauft.

### **„Lacroma“**

Admiralsyacht, ehem. Torpedokreuzer „Tiger“  
1683 to. Lg. 71m, erbaut 1888 Triest, STT San Rocco,  
Umbau zur Admiralsyacht 1906, Seearsenal Pola,  
2 Verbunddampfmasch., je 3000 PS, Geschw. 18 Kn.  
Bewaffnung ab 1906: 6x 4,7cm SFK  
Besatzung: 10 Offz. 175 Mann  
Div. Fahrten mit Großadmiral Haus, sowie mit Erzhzg. Franz  
Ferdinand und anderen  
Mitgliedern des Kaiserhauses.  
Dez.1918 Flaggenschiff des neuen Königreiches SHS,  
1920 Italien zugesprochen, verschrottet.

## **„Miramar“**

Raddampfyacht, Avisoschiff.

1968 to. Lg. 92m, erbaut 1872 Poplar, England. Pläne von Josef Romako.

2 oszyl.2 Zylinderdampfmasch. 2729 PS, Geschw. 17Kn.

Bewaffnung: 2x 9cm Kanonen auf Depressionslafette.

Besatzung: 11 Offz. 144 Mann.

August 1872 von London nach Pola überführt. Als Yacht für die kaiserliche Familie

In Dienst gestellt. Bis 1914 Fahrten mit Kaiser Franz Josef sowie Erzherz. Franz Ferdinand

zu div. Flotten und Landungsmanövern. Kaiserin Elisabeth

benutzte die Yacht häufig für

Reisen in die Adria und ins Mittelmeer.

1918 von Italien requiriert, 1919 Besprechung der alliierten Offiziere an Bord,

1920 in Italien abgebrochen.

## **„Ulan“**

Torpedofahrzeug, Zerstörer. Yarrow-Typ, Huszar Klasse.

400 to. Lg. 62m, erbaut 1906, S.T.T.Triest.

2 Vierzyl.Dampfmaschinen, 6000 PS. Geschwindigkeit 28 Knoten.

Bewaffnung: 6X 7cm. SFK, 2x 45cm. Deckslandierrohre.

Besatzung: 4 Offz. 61 Mann

1914 Blockade der montenegrinischen Küste, gemeinsam mit leichtem Kreuzer „Zenta“

Am 16. August von franz. Mittelmeergeschwader angegriffen, „Zenta“ wurde versenkt, „Ulan“

konnte entkommen, Im weiteren Kriegsverlauf verschiedene Angriffe auf montenegrinische

Hafenstädte und die Italienische Ostküste. Diverse Minensuch und Geleitfahrten.

1920 Griechenland zugesprochen, in „Smyrni“ umbenannt, 1932 gestrichen und abgebrochen.

### **Tb „98 M“**

Torpedoboot

250 to. Lg.60m. Erbaut 1915, Cantiere Navale Monfalcone  
2 Dampfturbinen, 5000 PS, 2 Kohle, 2 Ölkessel, Geschw. 28 Kn.

Bewaffnung: 2x 7cm SFK, 2 Zwillingslancierrohre 45cm.

Besatzung: 3 Offz. 38 Mann

Die Tb- Boote „98M -100M“ gehörten zu den modernsten Booten der  
k.u.k. Marine.

Im Krieg zahlreiche Sicherungs, Geleit und Minensuchfahrten,  
einige Gefechte mit ital. Zerstörern.

1920 an Griechenland, als „Kyzikos“. 1941 im Marinearsenal  
Salamis beim deutschen

Einmarsch selbstversenkt.

### **Tb „24“ ex „Elster“**

Torpedoboot, Schichautyp.

95to. Lg.40m, Erbaut 1888, Schichauwerft Elbing,  
eine dreifach Expansionsdampfmasch. 970 PS, ab 1911 Ölfeuerung.  
Geschw. 21,8 Kn. Bewaffnung: 2x

3,7cm SFK, ein Bug, ein Deckslancierrohr 45cm.

Besatzung: 2 Offz. 16 Mann.

1902 vor der Insel Planik auf Felsen aufgelaufen, in der Bucht  
Slatina gesunken, von Bergungstender „Gigant“ gehoben, im  
Seearsenal Pola repariert. 1910 in Nr.24 umbenannt

1914-16 Hafengewachboot, bis 1918 Minensuchboot.

1920 an Italien, Zollwacheboot in Triest bis 1925, dann  
abgebrochen.

### **Tb „32“ ex „Habicht“**

Torpedoboot, Schichautyp.

95to. Lg.40m, Erbaut 1886, Schichauwerft Elbing,  
eine dreifach Expansionsdampfmasch. 920 PS, ab 1911 Ölfeuerung.  
Geschw. 21,8 Kn. Bewaffnung: 2x

3,7cm SFK, zwei Buglancierrohre 45cm.

Besatzung: 2 Offz. 16 Mann.

1886 Heimreise über Kopenhagen, Dartmouth, Lissabon, Gibraltar  
nach Pola. 1910 in Nr. 32 umbenannt

1914-18 Minensuchboot.

1920 an Italien, Zollwacheboot in Triest bis 1925, dann  
abgebrochen.

### **Tb „34“ ex „Condor“**

Torpedoboot, Schichautyp.  
84 to. Lg.40m, Erbaut 1886, Seearsenal Pola,  
eine dreifach Expansionsdampfmasch. 970 PS, ab 1910 Ölfeuerung.  
Geschw. 22 Kn. Bewaffnung: 2x  
3,7cm SFK, zwei Bugtorpedorohre 45cm.  
Besatzung:2 Offz. 16 Mann.  
1910 in Nr. 34 umbenannt  
1914-18 Minensuchboot.  
1920 an Italien, abgebrochen.

### **„Tender XII“**

Bugsier und Hafenschlepper.  
32 to. Lg. 38m. Erbaut 1889, S.T.T.-San Rocco, Triest.  
Eine dreifach Expans. Dampfmasch. 110 PS. Geschw. 8 Kn.  
Besatzung 11 Mann.  
Hafen und Arsenalschlepper, Seearsenal Pola,  
1918 an neuentstandene SHS Marine abgegeben. Weiterer Verbleib  
unbekannt

### **„U 16“**

Unterseeboot, deutscher UB1-Typ.  
127/142 to.,Lg.27,88m, Erbaut 1915, Weserwerft Bremen  
ein Dieselmotor 60 PS, ein E- Motor 90 PS. Geschw. 6 Kn/ 9 Kn  
Bewaffnung:1x 4,7cm SFK, 2 Torpedorohre,1x 8mm Schwarzlose MG.  
Besatzung:2 Offz. 13 Mann.  
August 1915 in Sektionen im Bahntransport in Pola eingetroffen,  
Zusammenbau im Seearsenal Pola, 6,Oktober in Dienst gestellt.  
Div. Einsatzfahrten,  
17.10.1916 südlich Valona franz. Zerstörer „Nembo“ torpediert,  
zweiten Torpedo  
auf ital. Frachtdampfer „Bormida“ abgefeuert, der dem sinkenden  
Zerstörer ausweichen  
wollte und dabei das eben auftauchende „U16“ rammte. „U16 sank  
auf 16m Tiefe, konnte  
durch Anblasen auftauchen, war aber nicht mehr zu halten und  
sank. 2 Mann ertranken.

## **„ U 14“**

(ex franz. " Curie") Unterseeboot, franz. Brumaire Klasse, 410 /521 to., Lg: 52.15m, Erbaut 1913, Arsenal du Mourillon, Toulon.

2x 4 Takt Dieselmot. 240 PS, 2x E- Motore 330 PS. Geschw.12Kn/9kn.

Bewaffnung als „U14“: 7xTorpedos in Breitseit- Lancierrahmen 53,3 cm,

1x 8;8cm -Bootskanone, System Erhart.

Besatzung:" 2 Offz. 26 Mann.

20.12.1914 beim Versuch in den Kriegshafen Pola einzudringen in Netzsperre verfangen,

beim Auftauchen von Hafengewachbooten versenkt, 3 Tote. Später gehoben, repariert, als

„U 14“ in Dienst gestellt. Am 14.10.1915 von Linienschiffsleutnant Trapp übernommen.

Nov. 1916 Umbau im Seearsenal Pola, danach Handelskrieg im Mittelmeer.

„U14“ war das größte und unter Lt. Trapp eines der erfolgreichsten U- Boote der k.u.k. Marine

1918 zurück an Frankreich, bis 1929 als „Curie“ in Toulon stationiert,1930 verschrottet.

## **„ Brioni“**

Motorpassagierschiff,

Eigner: Güterdirektion der Insel Brioni, Besitzer Baron Kuppelwieser.

69 BRT. Lg. 29m, Erbaut 1910 STT: San Rocco, Triest

Besatzung: 5 Mann,

Eines der ersten Dieselmotorschiffe der Welt, 4-Taktdieselmotor 160 PS.

Geschwindigkeit: 15 Kn.

Eingesetzt im Liniendienst von Pola zur Insel Brioni (Hotel Kuppelwieser)

1918 unter alliierter Kontrolle, 1919 zurück an den Eigner.

22.6.1940 von ital. Kriegsmarine requiriert.1943 von dtsh.Marine übernommen.

April 1945 Jugoslawisch. Ab 1946 als „Recina“ bei der Schifffahrtslinie Jadrolina in Fahrt.

1960 Küstenfahrt in Dalmatien, 1962 außer Dienst, abgebrochen.

## **„ Pluto“**

Pumpen und Bergungstender. Ehem. k.u.k. Kriegsmarine.  
99 to. Lg. 24,6m, Erbaut 1897 S.T.T. Triest.  
Dampfmaschine, 200 Ps. Geschw. 10,7 Kn.  
Besatzung. 18 Mann  
Div. Bergungsunternehmen, Schulschiff Schiffsmaschinenschule,  
Hafentender in Pola. 1918 umbenannt in „ T99“  
1919 an Italien. In ital. Kriegsmarine als „Volosca“. 1945 als  
Hafentender noch vorhanden.

## **„ Adria“**

Küstendampfer,  
Reederei D.Tripovich & Cie, Schifffahrt, Schlepp und Bergungs-  
Actien Ges. Triest.  
391 BRT. Lg.: 45m. Erbaut 1896,STT, San Rocco, Triest.  
1 Dampfmaschine 410 PS. Geschw.: 11 Kn.  
Besatzung. 14 Mann,  
Küstendienst an der Dalmatinischen Küste und in der Lagune von  
Grado.  
1919 unter ital. Flagge bis 1936 in der Küstenfahrt eingesetzt.  
1937 an Griechenland verkauft.  
Die Reederei Tripovich besteht noch heute in Triest. Der  
bekannte österr. Seeflieger und  
Maria Theresien-Ordensritter Baron Lltn. Georg v. Banfield  
leitete die Reederei bis zu seinem  
Tod 1981.

## **„ Basilisk“**

Minenlegdampfer. Ehem. k.u.k. Kriegsmarine  
314 to, Lg. 46m. Erbaut 1902, Werft Martinolich, Lussinpiccolo.  
Ladefähigkeit: 145 Minen.  
Dampfmasch. 550 Ps. Geschw. 11 Kn.  
Bewaffnung: 2x 4,7cm SFK.  
Besatzung: 2 Offz. 38 Mann.  
Schulschiff Seeminen und Telegraphenschule.  
1914-18 div. Minenlegeunternehmen.  
1920 an Frankreich, 1922 an Rumänien verkauft, 1941 von  
sowjet. Fliegern versenkt.

## „ Traisen“

Motorzugschiff.

Reederei: DDSG Wien

Lg: 51,46m. Erbaut 1958, Schiffswerft Korneuburg.

2 x6 Zyl. Viertakt Dieselmot je 500 PS.

„Traisen“ war das Typschiff einer Reihe von starken, wirtschaftlichen Flußschleppern.

Insgesamt wurden 16 Einheiten gebaut. (12 für die sowjet, Schifffahrtsges. SDP).

Bis 1976 Einsatz auf der gesamten Donau. Danach an die öst. Donaukraftwerke verkauft.

1997 ausgeschieden, an den Eisenbahnverein ÖGEG verkauft liegt die „Traisen“ in Linz

als fahrbereites Museumsschiff.

Der Schlepp ist ein 750 to. Schleppkahn der DDSG, eingesetzt bis Ende der 50-Jahre.

## „ Gigant „

Bergungs und Pumpentender, ehem.k.u.k. Kriegsmarine.

265 to. Lg. 36,5m. Gebaut 1890 nach Plänen des Lloyd Tenders

„Pluto“, Bauwerft STT. San Rocco, Triest.

Dampfmaschine 3Zyl. 419 PS, Geschwindigkeit 12 Kn. Pumpen zum Feuerlöschen und

zum Lenzen, Leistung 1400 t/h.

Besatzung: 2 Offz. 23 Mann.

Zahlreiche Bergungsunternehmen gestrandeter Segel und Dampfschiffe in der Adria.

1902 das bei Planik gesunkene Torpedoboot „Elster“ gehoben,

1908/09 Bergungsarbeiten des auf Riff Albanese, bei Traste aufgelaufenen Zerstörers „Huszar“.

1920 an Italien, März 1921 von der Jugoslawischen Kriegsmarine als „Mocni“ übernommen.

1936 abgebrochen, die Pumpen auf „Jaki“, dem späteren PR 11 „Lubin“ weiterverwendet.

## **Gleitboot Müller-Thomamühl**

Versuchs-Luftkissengleitboot

6,5 to, Lg.13m, gebaut 1915, Seearsenal Pola.

4 Flugzeugmotore, Austro Daimler zu 120 PS, 2 Schrauben,

Ventilator Flugzeugmotor 65PS

Geschw. 32,6 Kn. Aktionsradius 120 Sm. Verbrauch 600 kg. Benzin für 4 Std.

Bewaffnung: 2 Torpedos 35 cm, 1 Schwarzlose MG, 3 Wasserbomben zu 6 Kg.

Besatzung: 5 Mann.

Baubeginn 17.6.1915 nach Plänen des Lschlt. Dagobert Müller v.Thomamühl.

3.10.1915 erste Probefahrten. 1916 Probefahrten eingestellt da das Boot nach Ansicht der

k.u.k. Militärkommission nicht seetüchtig genug war.

Erstes Luftkissenfahrzeug der Welt.